

Grundorganisationen und des Parteiaktivs erläutern. Dabei soll das Referat eine offene erzieherische Kritik an der Arbeit zurückbleibender Grundorganisationen und einzelner Genossen üben. Diese Anforderungen an das Referat verlangen dessen gründliche Vorbereitung im Kollektiv.

Prinzipiell zu den Problemen der Arbeit Stellung nehmen, heißt aber nicht, allgemein über sie zu sprechen und nur wörtlich zu wiederholen, was in den Beschlüssen des Zentralkomitees formuliert ist. Welche Erfahrungen vermittelt z. B. folgende Feststellung im Referat vor dem Parteiaktiv des Kreises Kyritz: „Die Hauptaufgaben der Parteiorganisationen in den LPG bestehen darin, die Beschlüsse der Partei zu erfüllen, die genossenschaftliche Arbeit zu fördern und zu stärken. Sie müssen dazu beitragen, daß die Produktivität in der Viehwirtschaft gestärkt wird und Höchsterträge auf dem Acker erreicht werden. Das heißt, daß die Genossenschaften den konsequenten Kampf zur Durchführung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien, zur Erziehung und Qualifizierung der Menschen führen müssen.“ Wenn die hier gestellten Aufgaben auch richtig sind, so gibt jedoch diese allgemeine Darstellung den Parteiaktivisten und Grundorganisationen eines Kreises keine genügende Anleitung. Hier erweist sich, daß das Büro der Kreisleitung diese Parteiaktivtagung nicht gewissenhaft vorbereitet hatte. Es war nicht genügend vertraut mit der Lage in den LPG und dem Zustand ihrer Parteiorganisationen. Eine gewissenhafte Vorbereitung verlangt doch, daß das Büro vorher festlegt, welche Fragen behandelt werden sollen und daß diese dann gründlich untersucht werden. Weil das nicht erfolgte, konnte die Kreisleitung nur recht wenig sagen, welche konkreten Maßnahmen im Kreis zur Stärkung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und zur Durchsetzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien vom Standpunkt der Parteiarbeit aus getroffen werden müssen. Deshalb konnte sie nicht zeigen, welche Hindernisse ideologischer, organisatorischer und politischer Art aus dem Wege geräumt werden müssen, weil sie der Erfüllung dieser Aufgaben noch im Wege stehen.

Das ideologische Niveau der Parteiaktivisten muß ständig gehoben werden. Dazu ist auch unbedingt notwendig, die Parteibeschlüsse auf den Parteiaktivtagungen zu erläutern. Hier muß den Parteiaktivisten der Hauptinhalt und das Ziel der Parteibeschlüsse erklärt und die notwendige Argumentation dazu vermittelt werden. Nur dann können die Genossen für eine schnelle Durchführung der Beschlüsse im Kreis sorgen.

Das 25. Plenum schlug bekanntlich vor, den Viehhalteplan ab 1. Januar 1956 aufzuheben. Das Ziel dieser neuen Maßnahmen besteht darin, die Erträge in der Landwirtschaft zu erhöhen und die örtlichen Produktionsreserven besser auszunutzen. Was aber wurde als Erklärung hierzu auf der Parteiaktivtagung des Landkreises Kyritz sinngemäß gesagt: Dadurch werden die werktätigen Einzelbauern besser in die staatliche Planung einbezogen, und ihre Verantwortung wird erhöht. Diese Maßnahme hat nichts mit der freien Wirtschaft zu tun, und es ist notwendig, die erforderliche Viehmenge für Erfassung, für den Auf*kauf und den Eigenverbrauch sowie die Nachzucht sicherzustellen. — Das ist nicht falsch, aber vom eigentlichen Ziel dieser Maßnahme wird nichts gesagt. Diese Erklärung kann erst recht nicht ausreichen, wenn gleichzeitig bekannt ist, daß es im Kreisgebiet eine breite Diskussion und verschiedene Meinungen über diese Maßnahme gibt. Man kann sich nicht vorstellen, daß die Genossen nach einer wie oben angeführten Erläuterung des Beschlusses nun die notwendige